



PRESSEKONFERENZ

mit

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberland
Bildungsreferentin

HR Mag. Dr. Alfred Klampfer, B.A.
Bildungsdirektor

zum Thema

Schulstart in Oberösterreich
Neues im neuen Schuljahr

am

Montag, 07. September 2026

Bildungsdirektion OÖ um 12:30 Uhr

Rückfragen-Kontakt LH-Stv. Mag.a Haberland

- Christian Baumberger | Presse LH-Stellvertreterin Haberland | +43 664 600 72 171 15 | christian.baumberger@ooe.gv.at

Rückfragen-Kontakt BD Dr. Alfred Klampfer

- Birgit Kopf | Presse Bildungsdirektion | +43 732 7071 4042 | +43 664 600 72 886 89 | birgit.kopf@bildung-ooe.gv.at

Medieninhaber & Herausgeber

Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Kommunikation und Medien
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Schulstart in Oberösterreich

„Mein Anspruch ist es, dass jedes Kind in Oberösterreichs Schulen die Chance bekommt, seine Talente zu entdecken, seine Fähigkeiten zu entwickeln und seinen eigenen Weg zu gehen. Schule muss dafür ein Ort sein, der Chancen eröffnet und Perspektiven schafft. Ein Ort, an dem wir Kinder und Jugendliche bestmöglich fördern, ihnen aber auch etwas zutrauen und Leistung einfordern. Wo Unterstützung notwendig ist, müssen wir diese gezielt anbieten. Gleichzeitig braucht ein gutes Miteinander klare Regeln, Verlässlichkeit und Orientierung. Bildung bedeutet deshalb weit mehr als die Vermittlung von Wissen. Schule begleitet junge Menschen in einer entscheidenden Phase ihres Lebens. Sie vermittelt Fähigkeiten und Kompetenzen, stärkt Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein und schafft die Grundlage dafür, dass junge Menschen ihren weiteren Weg selbstbewusst gehen können. Dabei müssen wir auch auf neue Herausforderungen reagieren und Schule laufend weiterentwickeln – ohne aus den Augen zu verlieren, worauf es im Kern ankommt: unsere Kinder bestmöglich auf ihre Zukunft vorzubereiten.

Dafür leisten unsere Pädagoginnen und Pädagogen jeden Tag einen entscheidenden Beitrag. Sie begleiten, fördern und fordern unsere Schülerinnen und Schüler und geben ihnen Wissen, Orientierung und Rückhalt mit auf den Weg. Wenn wir unseren Kindern eine gute Bildung, echte Chancen und das notwendige Rüstzeug für ihr weiteres Leben mitgeben, dann stärken wir nicht nur jeden einzelnen jungen Menschen, sondern auch die Zukunft unseres Bundeslandes“, betont LH-Stv.in Mag.^a Christine Haberland.

*„Ein guter Schulstart ist eine Gemeinschaftsleistung“, sagt **Bildungsdirektor Dr. Alfred Klampfer**. „Ein neues Schuljahr ist immer auch ein neuer Anfang. Für manche Kinder ist es der allererste Schultag, andere wechseln die Schule oder gehen bereits in ihr letztes Schuljahr. Unser Schulsystem in Oberösterreich ist vielfältig: Mehr als 200.000 Schülerinnen und Schüler lernen an knapp 1.000 Schulen, und jeder Standort hat seine eigenen Voraussetzungen und Herausforderungen. Was uns verbindet, ist der Anspruch, jedem Kind und jedem Jugendlichen gute Bildung und bestmögliche Entwicklungschancen zu ermöglichen. Dafür arbeiten unsere Schulleitungen, Lehrkräfte und viele weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag. Ihnen gilt mein besonderer Dank. Den Schülerinnen und Schülern wünsche ich einen guten Start, Freude am Lernen und Menschen an ihrer Seite, die ihnen etwas zutrauen.“*

Zahlen, Daten und Fakten zum Schuljahr 2026/27

Für über 200.000 Schülerinnen und Schüler, rund 22.000 Lehrerinnen und Lehrer an knapp 1.000 Schulen beginnt am kommenden Montag das neue Schuljahr.

Für das kommende Schuljahr haben sich an den oberösterreichischen Volksschulen insgesamt **15.047 Kinder** neu angemeldet. Diese verteilen sich auf die oberösterreichischen Bezirke wie folgt:

Schulanfängerinnen und Schulanfänger nach Bezirken

Bezirk	Kinder	Bezirk	Kinder
Linz-Stadt	1.833	Linz-Land	1.516
Steyr-Stadt	331	Perg	753
Wels-Stadt	672	Ried	673
Braunau	1.164	Rohrbach	535
Eferding	351	Schärding	604
Freistadt	707	Steyr-Land	675
Gmunden	932	Urfahr-Umgebung	842
Grieskirchen	716	Vöcklabruck	1.384
Kirchdorf	547	Wels-Land	812

Schülerinnen- und Schülerzahlen in den einzelnen Schultypen

Pflichtschulbereich				
Schultyp	Anzahl der Schulen	2025/26	2026/27 vorläufig	Änderung
Volksschulen	531	67.249	67.341	0,14 %
Mittelschulen	217	43.516	44.118	1,38 %
PTS	40	2.912	2.793	-4,09 %
Sonderschulen + Schulen mit angeschl. Sonderschulklassen	42	1.755	1.798	2,45 %
SUMME APS	830	115.432	116.050	0,54 %

Berufsschulen und LWBFS				
Schultyp	Anzahl der Schulen	2025/26	2026/27 vorläufig	Änderung
Berufsschulen	22	24.198	23.317	-3,64 %
LWBFS	15	3.332	3.500	5,04 %

AHS und BMHS				
Schultyp	Anzahl der Schulen	2025/26	2026/27 vorläufig	Änderung
AHS	49	28.903	29.285	1,32 %
BAfEP	6	1.962	2.137	8,92 %
HAK/HAS	17	7.911	7.876	-0,44 %
HUM	32	8.585	9.105	6,06 %
HTL	16	10.668	10.711	0,40 %
SUMME AHS+BMHS	120	58.029	59.114	1,87 %

GESAMT	Anzahl Schulen	2025/26	2026/27 vorläufig	Änderung
Alle Schultypen	987	200.991	201.981	0,49 %

Lehrkräfte nach Schultyp

Schultyp	Lehrkräfte
Volksschulen (VS)	6.844
Mittelschulen (MS)	6.065
Sonderschulen (SS)	696
Polytechnische Schulen (PTS)	306
Allgemeinbildende höhere Schulen (AHS)	3.033
Handelsakademien/-schulen (HAK/HAS)	797
Humanberufliche Schulen (HUM)	986
Höhere technische Lehranstalten (HTL)	1.333
Bildungsanstalten für Elementarpädagogik (BAfEP)	290
Berufsschulen (BS)	1.020
Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen (LWBFS)	433
GESAMT	21.803

Chancenbonus

Ab dem Schuljahr 2026/27 startet das Chancenbonus-Programm. Österreichweit werden 400 Schulen mit schwieriger sozioökonomischer Ausgangslage durch zusätzliches Personal unterstützt. In Oberösterreich profitieren davon 59 Schulen vor allem im städtischen Raum.

<https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/zrp/chancenbonus.html>

Deutschförderung

Im neuen Schuljahr ist auch die Verpflichtung gefallen, ab acht außerordentlichen Schülern am Standort separate Deutschförderklassen bzw. -gruppen einzurichten. Etwas mehr als die Hälfte der Schulen nutzt ab Herbst stattdessen schulautonome Modelle zum Deutschlernen im Klassenverband. Änderungen gibt es auch beim Zuteilungstest MIKA-D, der über den Status als außerordentlicher Schüler entscheidet. Unter anderem können Schüler mit positiver Beurteilung in allen Fächern bei einer positiven Leistungsprognose der Klassen- bzw. Schulkonferenz auch dann aufsteigen, wenn sie laut MIKA-D nur „mangelhaft“ Deutsch beherrschen. Das gilt auch für die Übertrittsmöglichkeit von der Volks- in die Mittelschule. Schüler mit dem Ergebnis „ungenügend“ müssen weiter das Jahr wiederholen. Im Schuljahr 2025/26 gab es in OÖ 139 Deutschförderklassen und 390 Deutschförderkurse.

Suspendierungsbegleitung

Suspendierte Schülerinnen und Schüler müssen im neuen Schuljahr verpflichtend begleitet werden. Dazu wird ein verbindlicher Förderplan für jedes suspendierte Kind erstellt, auch die Mitwirkung der Erziehungsberechtigten ist vorgesehen. Ab einer Suspendierungsdauer von vier Tagen werden die Kinder und Jugendlichen nicht mehr bloß vom Schulbesuch ausgeschlossen. Bis zu zehn Stunden pro Woche verbringen sie in psychosozialen Maßnahmen oder Projekten in oder außerhalb einer Schule. Dazu kommen maximal zehn Stunden Unterricht, damit sie nach der Rückkehr in ihre Regelklasse leichter wieder Anschluss finden. Die Tagesstruktur soll etwa verhindern, dass die Schüler die Suspendierungszeit im Einkaufszentrum oder Park verbringen. Zum Einsatz kommen dabei multiprofessionelle Teams, insbesondere Schulpsychologie sowie Pädagoginnen und Pädagogen.

Kopftuchverbot

Konkret sind ab dem Schuljahr 2026/27 für Mädchen unter 14 Jahren Kopfbedeckungen, die "das Haupt nach islamischen Traditionen verhüllen", an öffentlichen und privaten Schulen verboten. Trägt ein Mädchen in der Schule Kopftuch, müssen die Lehrkräfte die Schülerin zum Abnehmen auffordern. Passiert das nicht, folgt ein Gespräch der Schulleitung mit dem Mädchen und seinen Eltern. Bei weiteren Verstößen ist die Bildungsdirektion einzuschalten bzw. ein Verwaltungsstrafverfahren einzuleiten. In letzter Konsequenz sind Geldstrafen zwischen 150 und 800 Euro möglich. Diese können auch mehrfach verhängt werden.

Österreichische Gebärdensprache an AHS-Oberstufen

Am Körnergymnasium Linz wird ÖGS ab 2026/27 als Wahlpflichtgegenstand angeboten.

Schülerinnen und Schüler, die sich für das Wahlpflichtfach ÖGS entscheiden, erwerben Kenntnisse der Österreichischen Gebärdensprache sowie fundiertes Wissen über die Kultur gehörloser Menschen. Das Fach kann bis zur 8. Klasse belegt werden und ermöglicht einen Abschluss im Rahmen der Reifeprüfung. Damit wird ÖGS nicht nur als Sprache, sondern auch als gesellschaftlich relevante Kompetenz anerkannt. An der HLW/HLPS Bad Ischl besteht bereits eine unverbindliche Übung, an der BAfEP Ried startet diese mit 2026/27.

Investitionen in den Schulbau

Aktuell befinden sich in Oberösterreich 176 Schulbauprojekte im Finanzierungsprogramm. Das gesamte Investitionsvolumen von Land und Gemeinden beträgt rund 647 Millionen Euro. Das Land Oberösterreich unterstützt diese Projekte mit einer durchschnittlichen Förderquote von rund 68 Prozent.

Darüber hinaus sind derzeit 127 weitere Schulbauprojekte in Planung bzw. vorgemerkt. Damit wird auch in den kommenden Jahren kontinuierlich in moderne Schulgebäude und eine zeitgemäße Bildungsinfrastruktur investiert.

Personalsituation

Bei der Besetzung der Lehrerinnen- und Lehrerstellen zeigt sich eine positive Entwicklung gegenüber den Vorjahren. An den AHS, BMHS, Berufsschulen und landwirtschaftlichen Fachschulen sind grundsätzlich alle Stellen besetzt. Bei der Ausschreibung Ende August waren an den allgemeinbildenden Pflichtschulen noch Voll- und Teilzeitstellen ausgeschrieben, die rund 0,8 Prozent des Gesamtpersonalstands entsprechen. Derzeit laufen die Bewerbungen und Zuteilungen. In den vergangenen acht Jahren wurden über 12.000 neue Lehrkräfte angestellt. Insgesamt sind rund 22.000 Lehrkräfte an knapp 1.000 Schulen tätig und betreuen über 200.000 Schülerinnen und Schüler.

Häuslicher Unterricht

Im Schuljahr 2026/27 nehmen 248 Schülerinnen und Schüler am häuslichen Unterricht teil.

Gesundheitsförderung

Jahresmotto Schulsport: RAUSGEHEN AUFDREHEN

Auf Initiative der ARGE Bewegung und Sport und der Bildungsdirektion steht der Sportunterricht seit Jahren jeweils unter einem bestimmten Motto. Unter dem Motto „RAUSGEHEN AUFDREHEN“ setzt der Sportunterricht an Oberösterreichs Schulen im

Schuljahr 2026/27 einen besonderen Schwerpunkt auf Bewegung und sportliche Aktivität. Schülerinnen und Schüler sollen dabei neue Bewegungsformen und Sportarten kennenlernen, Freude an Bewegung entwickeln und zu einem aktiven Lebensstil motiviert werden. Begleitende Initiativen und die verstärkte Zusammenarbeit mit regionalen Sportvereinen schaffen zusätzliche Möglichkeiten, Sport auch über den Unterricht hinaus für sich zu entdecken. Ein Höhepunkt ist der Tag des Schulsports am 23. April 2027 mit vielfältigen Bewegungs- und Sportangeboten.

Schulsportbewerbe

Im vergangenen Schuljahr fanden in Oberösterreich 43 Schulsportbewerbe statt. Einige der Landesmeisterschaften dienen zugleich als Qualifikation für die Bundesmeisterschaften. Die Teilnehmerzahlen steigen dabei kontinuierlich. Das Angebot reicht von Aquathlon über verschiedene Ballsportarten, Gerätturnen, Schwimmen, Skilauf und Bouldern bis hin zu Ultimate Frisbee. Mit insgesamt rund 25.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zählen die Schulsportbewerbe zu den größten Sportveranstaltungen des Landes. Im Mittelpunkt stehen dabei die Freude an der Bewegung, das gemeinsame sportliche Erlebnis und die Möglichkeit, sich im fairen Wettkampf mit anderen zu messen.

Sport-Schwerpunktschulen für sportaffine Schülerinnen und Schüler

In Oberösterreich gibt es 27 Mittelschulen mit sportlichem Schwerpunkt sowie drei Sportgymnasien: das Georg von Peuerbach-Gymnasium Linz, das BRG Wels Wallererstraße und das BORG Linz.

Ziel der Sport-Schwerpunktschulen ist es, sportliche Talente gezielt zu fördern, vielseitige Bewegungserfahrungen zu ermöglichen und Freude an lebenslanger sportlicher Aktivität zu vermitteln. Im Bereich des Leistungssports bieten das BORG Linz mit dem Talentezentrum, die HAK/HAS Rudigierstraße sowie für die Unterstufe das Georg von Peuerbach-Gymnasium besondere Rahmenbedingungen, um schulische Ausbildung und sportliche Entwicklung miteinander zu verbinden. Junge Sportlerinnen und Sportler erhalten damit die Möglichkeit, ihre schulische Ausbildung mit einer professionellen sportlichen Förderung und Betreuung zu vereinbaren.

Schulsportgütesiegel

Das Bundesministerium für Bildung sieht zur Auszeichnung von Schulen, die besonders bewegungsfreundliche Akzente im Schulbetrieb setzen, die Verleihung eines Schulsportgütesiegels in Gold, Silber und Bronze vor. 47 oberösterreichische Schulen wurden 2026 mit dem Schulsportgütesiegel ausgezeichnet. Die Auszeichnung würdigt Schulen mit

einem besonderen Schwerpunkt auf Bewegung und Sport. Bewertet werden unter anderem der Umfang des Sportunterrichts, sportliche Schulveranstaltungen, Zusatzqualifikationen der Lehrkräfte sowie Kooperationen mit Sportvereinen. Aktuell tragen 350 Schulen in Oberösterreich das Schulsportgütesiegel.

Gütesiegel Bewegte Schule

Die Bewegte Schule Österreich vergibt an jene Schulen ein Gütesiegel, die Bewegung als wichtigen Bestandteil des schulischen Lebens in ihr Schulprofil und in den Regelbetrieb aufgenommen haben. Es sind vor allem Volksschulen, aber auch Mittelschulen und Gymnasien dabei (OÖ: 242 Schulen).

Gütesiegel Gesunde Schule

Das Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“ ist eine gemeinsame Initiative des Landes OÖ, der Bildungsdirektion OÖ sowie der Österreichischen Gesundheitskasse. Es ist ein nach außen hin sichtbares Zeichen, dass in einer Schule Konzepte und Maßnahmen der schulischen Gesundheitsförderung Anwendung finden. Knapp 200 Schulen in OÖ tragen dieses Gütesiegel.

Interkulturelle Bildung

Erasmus-Kooperationen

Im Rahmen eines **Erasmus+ KA2-Kooperationsprojekts** arbeiten die Bildungsdirektion Oberösterreich, Partner aus Erlangen und die Pädagogische Hochschule der Diözese Linz (PHDL) im Bereich der Schulentwicklungsberatung zusammen. Beteiligt sind vier oberösterreichische und vier bayerische Schulen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Schulen gut aufgestellt sein können, um drohende Schulabbrüche frühzeitig zu erkennen und ihnen gezielt entgegenzuwirken. Dazu werden Erfahrungen ausgetauscht, erfolgreiche Ansätze weiterentwickelt und Maßnahmen für die schulische Praxis erarbeitet. Kick-off ist im Oktober 2026.

Im Rahmen eines weiteren **Erasmus+ KA2-Kooperationsprojekts** arbeiten Belgien, Dänemark, Italien und Österreich zum Thema Berufsorientierung und Bildungsberatung zusammen. Im Mittelpunkt steht der Austausch bewährter Ansätze und Praxisbeispiele aus den einzelnen Ländern. Diese werden gemeinsam analysiert und weiterentwickelt. Der internationale Vergleich zeigt dabei, in welchen Bereichen bereits erfolgreiche Strukturen bestehen und wo noch Entwicklungspotenzial vorhanden ist. Die Ergebnisse und gewonnenen Erkenntnisse fließen abschließend in ein gemeinsames Handbuch ein, das als

praxisorientierte Unterstützung für Berufsorientierung und Bildungsberatung dienen soll. Das nächste Projekttreffen findet im November 2026 in Österreich statt.

Leseerziehung

Lesegütesiegel

Das bundesweite Lesegütesiegel „Lesen. Deine Superkraft“ zeichnet Volksschulen aus, die mit gezielten Maßnahmen Lesekompetenz und Lesemotivation ihrer Schülerinnen und Schüler fördern. Im vergangenen Jahr wurden österreichweit 68 Schulen mit dem bundesweiten Gütesiegel für den Zeitraum 2026 bis 2029 ausgezeichnet; 28 davon stammen aus OÖ. Das Gütesiegel steht für eine nachhaltige und qualitätsvolle Leseförderung – von diagnosegestützten Fördermaßnahmen über kreative Leseprojekte bis hin zur kontinuierlichen Weiterentwicklung des Unterrichts.

Kompetenzzentrum Buchzeit

Buch.Zeit ist die zentrale Service- und Beratungsstelle für Lehrkräfte im Pflichtschulbereich und unterstützt Schulen insbesondere in den Bereichen Lesen, Schreiben, Rechnen und Schulbibliotheken. Als fachdidaktisches Beratungszentrum verbindet Buch.Zeit wissenschaftliche Erkenntnisse mit der schulischen Praxis, bietet Seminare und Beratungen an und stellt Diagnostik- und Fördermaterialien wie Start.Up+ sowie Projekte wie die Monster.Akademie und den Book.Traveller zur Verfügung. Darüber hinaus war Buch.Zeit federführend an der Entwicklung des bundesweiten Lesegütesiegels „Lesen. Deine Superkraft“ beteiligt, betreut Schulbibliotheken im APS-Bereich österreichweit, bildet jährlich rund 30 neue Schulbibliothekarinnen und -bibliothekare in Oberösterreich aus und organisiert deren Jahrestagung mit rund 250 Teilnehmenden.

Medienbildung und Politische Bildung

Aktionswoche: Ohne Journalismus keine Demokratie

Von 9. bis 13. November 2026 findet die zweite Demokratieaktionswoche statt. Die gemeinsame Initiative der Bildungsdirektion Oberösterreich, des OÖ. Presseclubs und der Pädagogischen Hochschulen rückt die Bedeutung von faktenbasiertem Journalismus für eine freie, gut informierte und demokratische Gesellschaft in den Mittelpunkt. Workshops, Fortbildungen und Veranstaltungen – darunter ein Vortrag von Martin Thür an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz – setzen sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit Journalismus und Demokratie auseinander.

Umweltbildung

ÖKOLOG-Schulen

ÖKOLOG-Schulen bekennen sich zur ökologisch und nachhaltig orientierten Schulentwicklung und erklären sich bereit, ÖKOLOG im Schulprogramm zu verankern. Alle Schulpartner übernehmen dabei Verantwortung für den Lebensraum Schule und gestalten ihn gemeinsam in einem Prozess, der im Jahresbericht dokumentiert wird. In OÖ sind derzeit 54 Schulen aktive ÖKOLOG-Schulen.

Wirtschaftserziehung und Bildung für Verbraucherinnen und Verbraucher

Die allgemeine Wirtschafts- und Verbraucherbildung ist auf Bundesebene im Bundesministerium für Bildung angesiedelt. Darüber hinaus befassen sich auch andere Ministerien mit spezifischen Themenbereichen. Ergänzt wird das Angebot durch zahlreiche Vereine und NGOs, europäische Institutionen sowie Banken und Unternehmen.

Nationale Finanzbildungsstrategie

Eine gemeinsame Initiative mit dem Finanzministerium und der Oesterreichischen Nationalbank zur Stärkung der Finanzkompetenz wird angeboten.

Ready4Finance

Ein neues Schulzertifikat für die Sekundarstufe I (Start im Schuljahr 2025/26), das das Engagement von Schulen für Finanz- und Wirtschaftsbildung sichtbar macht und vernetzt. Das bundesweite Ready4Finance-Zertifikat ist Teil der österreichischen Nationalen Finanzbildungsstrategie und richtet sich an Schulen der Sekundarstufe I. Es zeichnet jene Standorte aus, die Wirtschafts-, Finanz- und Bildung für Verbraucherinnen und Verbraucher (WiFiVe) nachhaltig und strukturell im Schulalltag verankern. Dabei wird WiFiVe als fächerübergreifendes Bildungsziel verstanden, das langfristig an allen Schulstandorten wirksam werden soll. Insgesamt 15 Schulen aus Oberösterreich – darunter neben zahlreichen Mittelschulen auch zwei AHS-Standorte – konnten das Ready4Finance-Zertifikat im vergangenen Schuljahr erreichen.

Entrepreneurship-Programm „Trau di Challenge“

Es handelt sich um einen neuen, österreichweiten Projektwettbewerb für die SEK I (AHS und Mittelschule) und ein innovatives Lernprogramm für Schülerinnen und Schüler. Das Projekt wird von der Initiative IFTE (Initiative for Teaching Entrepreneurship) organisiert und zielt

darauf ab, Jugendlichen spielerisch unternehmerisches Denken, Eigenverantwortung und Gestaltungskompetenz näherzubringen.

FLiP on Tour (Financial Life Park)

Mit dem „Financial Life Park (FLiP)“ in Linz wird seit Mai 2026 Finanzbildung für Schülerinnen und Schüler interaktiv erlebbar. Im Mittelpunkt steht eine geführte interaktive Tour, bei der Finanzwissen vermittelt und die Bedeutung der Finanzen für die persönliche Lebensplanung spielerisch erlernt wird. Dabei werden alltägliche Geldthemen wie Einnahmen und Ausgaben eines durchschnittlichen Haushaltes in Österreich, die Unterschiede zwischen Preis und Wert oder globale Zusammenhänge gemeinsam erarbeitet. Ziel ist es, fehlendem Finanzwissen entgegenzuwirken.

KARDEA! Finanzbildung

Beim Finanzbildungswettbewerb Kardea! sind Projektideen rund um das Thema Geld und den verantwortungsvollen Umgang damit gefragt. Die besten Ideen werden von einer unabhängigen Jury ausgewählt und im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung geehrt. Diese fand vergangenes Schuljahr an der JKU statt. Die prämierten Projekte reichten von Podcasts und Kurzfilmen über Bücher und Workshops bis hin zu Apps und digitalen Lernplattformen. Zu den ausgezeichneten Schulen zählen in der Kategorie Volksschule die VS Waizenkirchen (Oberösterreich), in der Kategorie Oberstufe die Business and Design School Lentia (Oberösterreich).

Finanzbildungsinitiative von OeNB und BMI: Generationen gemeinsam sicher – Projekttag zu Geld und Betrug

Online-Bezahlen, digitale Kommunikation und neue Betrugsmaschen gehören zum Alltag junger Menschen. Oft fehlt ihnen jedoch die Erfahrung, um damit verbundene Risiken richtig einzuschätzen.

Gleichzeitig verfügen ältere Generationen über wertvolle Lebens- und Erfahrungsschätze – und sind dennoch häufig Ziel von Betrug. Dieses Projekt bringt Generationen zusammen, schafft Bewusstsein für sicheres Bezahlen, hilft Betrugsmaschen zu erkennen und stärkt den gegenseitigen Austausch.

MINT-Aktivitäten

In Oberösterreich gibt es zahlreiche mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichnete Schulen sowie spezielle MINT-Mittelschulversuche für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

MINT-Gütesiegel

Es stellt eine bundesweit gültige Auszeichnung für innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen dar. 96 Schulen in Oberösterreich tragen aktuell das drei Jahre gültige MINT-Gütesiegel für besonders innovativen Unterricht.

MINT-Schulen

Seit dem Schuljahr 2022/23 wird österreichweit eine neue Mittelschul-Sonderform mit Schwerpunkt MINT – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – erprobt. Grundlage dafür ist ein vom Bildungsministerium initiiertes Schulversuch mit einem eigens entwickelten Lehrplan.

Für die vertiefte MINT-Ausbildung stehen den teilnehmenden Schulen zusätzlich elf Wochenstunden zur Verfügung. Diese werden im neu geschaffenen Unterrichtsgegenstand MINT eingesetzt und ermöglichen es, mathematische, informatische, naturwissenschaftliche und technische Inhalte verstärkt fächerübergreifend und praxisorientiert zu vermitteln. In Oberösterreich nehmen folgende Pilotschulen am Schulversuch teil: MS Pasching, MS Losenstein, MS Wartberg, MS Scharnstein, MS Altheim, MS Eferding-Nord, MS Bad Leonfelden.

Technisch-Naturwissenschaftliche Mittelschulen und DigiTNMS

Eine Vielzahl oberösterreichischer Mittelschulen ist als Technisch-Naturwissenschaftliche Mittelschule (TNMS) bzw. als DigiTNMS zertifiziert. An 94 Mittelschulstandorten haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich verstärkt mit technischen, naturwissenschaftlichen und digitalen Themen auseinanderzusetzen. In den DigiTNMS werden besondere Schwerpunkte in Informatik und digitaler Grundbildung gesetzt.

Star-Truck

Der Star Truck ist eine mobile Wirtschafts- und Technik-Erlebniswelt und tourt durch ganz Oberösterreich mit dem Ziel, MINT direkt an die Schulen zu bringen. In fünf Themenwelten kann man Technik, Informatik, Naturwissenschaften und Mathematik selbst ausprobieren und erleben. An interaktiven Stationen testen die Besucherinnen und Besucher neue Technologien, entdecken innovative Ideen und bekommen in Workshops Einblicke in aktuelle Zukunftsthemen.

Beliebte Wettbewerbe im MINT-Bereich: Lego-League, World Robot Olympiad, Cloudflight Coding Contest, Informatik-Olympiade, Biber der Informatik, Känguru der Mathematik.